

ERLANGER

Nachrichten


Gutes Essen — und was alles dahintersteckt

Die 8. Verbraucherberatungstage auf dem Schlossplatz machen Verbraucherschutz sinnlich erlebbar

„Sie haben Applaus dafür verdient, dass Sie bei diesen tropischen Temperaturen gekommen sind“, sagte Oberbürgermeister Siegfried Balleis gestern bei der Eröffnung der 8. Verbraucherberatungstage auf dem Schlossplatz zum nur spärlich erschienenen erwachsenen Publikum. Vor allem Kinder und Jugendliche waren gekommen — schließlich war gestern der Tag, an dem Schulen und Kindergärten ihre Projekte präsentierten und an einem Preisrätsel teilnehmen konnten.

ERLANGEN — Mit einer Flasche sprüht Raphaela Schmid Wasser durch die Löcher im Deckel eines Plexiglastastens. Das kostbare Nass benetzt eine blühende Pflanze und zahlreiche Bienen, die sich eher träge bewegen. Die Sonderschulpädagogin des Förderzentrums Stintzingstraße wischt sich den Schweiß von der Stirn. Gemeinsam mit Schülern der achten und neunten Klassen präsentiert sie bei den Verbraucherberatungstagen die vor drei Jahren gegründete Schulimkerei. „Es ist einfach zu heiß heute“, stöhnt sie.

Kaum jemand war gekommen, um Honig am Stand zu kaufen. Immerhin: Die Kinder, die mit ihren Schulklassen ausgeschwärmt waren, wollten die eigens vorbereiteten Quizfragen beantworten. „Wie sieht das ideale Bienenwetter aus?“, lautet eine davon. „Sonnig, aber nicht zu heiß soll es sein“, verrät Fabian. „Ganz schlecht für Bienen sind Gewitter.“ Neben der Imkerei sind auf dem Schlossplatz weitere Schul- und Kindergartenprojekte — **die von der Bürgerstiftung unterstützt werden** — vertreten. So boten Kinder der Grundschule Dechsendorf gestern Brote mit Kräuterbutter an und testeten, wie viel die Besucher über Kartoffeln wissen. Der offene Jugendtreff Röthelheimpark informierte über den Produktionsweg von Getreide „vom Acker bis zur Brezel“. Kinder der Georg-Zahn-Schule pflanzten auf der Jugendfarm einen Apfelbaum und verschiedene Sträucher. Regionale Produktion von Lebensmitteln ist zugleich auch ein Kernthema der Verbraucherberatungstage. „Zum Wegwerfen zu schade“ heißt das Projekt, das Kinder der Wirtschaftsschule vorstellten. Ein Thema, das sich an anderer Stelle wiederfindet: Die Erlanger Tafel wirbt während der Veranstaltung dafür, Lebensmittel Bedürftigen zukommen zu lassen.

Mit Ständen vertreten sind bis einschließlich Samstag unter anderem auch der Deutsche Hausfrauenbund, die Bäcker- und die Fleischer-Innung, die Stadtwerke, das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und die Firma Siemens mit ihrer Kantine. Der bayerische Gesundheitsminister Marcel Huber, der die Verbraucherberatungstage eigentlich hätte eröffnen sollen, war nicht gekommen, weil er sich, wie OB Balleis sagte, um „Windräder kümmern“ musste — ein heißes Thema, aber gestern unter Umständen erfrischender als ein Aufenthalt auf dem Erlanger Schlossplatz. *ek*  Die Verbraucherberatungstage können heute von 10 bis 22 Uhr, am Samstag, 22. Juni, von 9 bis 13.30 Uhr besucht werden.



Eine Abkühlung — wenn möglich eine süße — war bei der Eröffnung der Verbraucherberatungstage dringend nötig. Foto: Bernd Böhner